

leute, zu sichern¹. Nach Einhard berechnet er sogar auch die Gesamtdauer des Sachsenkrieges auf 33 Jahre², ohne zu bedenken, dass er damit seiner eigenen Darstellung widerspricht, nach welcher der 772 begonnene Krieg 803 endigte, also nur 31 Jahre währte.

In gleicher Weise verfährt der Poet, wie ich schon früher³ dargelegt habe, von 802 an überhaupt. Er legt nicht mehr⁴, wie bis dahin, die s. g. *Annales Einhardi* zu Grunde, sondern wird im allgemeinen viel kürzer, wobei er indessen den dürftigen Stoff doch möglichst auszuspinnen sucht und zu diesem Zwecke auch in anderen Fällen (besonders 802 und 813) Einhards *Vita Karoli* heranzieht.

Dass die Halberstädter Nachricht über die Vorgänge in Salz nicht aus dem *Poeta Saxo* entlehnt sei, gibt natürlich auch Hüffer⁵ zu; er würde ja sonst seine ganze Beweisführung umstossen. Dagegen ist seine Behauptung, dass jene Nachricht auch nicht Quelle des *Poeta* sein könne, zu bestreiten. Wenn er geltend macht, der Bericht des Dichters sei sehr viel reicher, so zeigt dies nur, dass die Halberstädter Nachricht nicht seine einzige Quelle war, was wir ohnehin wissen.

Indessen soll jetzt so wenig wie schon bei früherer Gelegenheit⁶ in Abrede gestellt werden, dass auch meine Erklärung manchen Zweifeln Raum lässt. Besonders bleibt das Verhältnis des *Poeta Saxo* zu den *Annales Quedlinburgenses* problematisch. An anderen Stellen erscheint eine Abhängigkeit dieser Jahrbücher von dem *Poeta* möglich. Auch Hüffer⁷ nimmt eine solche an und sucht sie noch bestimmter durch stilistische Aehnlichkeiten nachzuweisen. Ueberdies begegnet man auch in den ersten drei Büchern des *Poeta*, die im Wesentlichen auf den s. g. *Annales Einhardi* beruhen, bisweilen Uebereinstimmungen mit den *Quedlinburger Annalen*, die sogar nicht bloß formeller, sondern sachlicher Natur sind. So wird in beiden Quellen — und, soviel man sieht, nur in ihnen⁸ — Widukind persönlich als der Sieger am Süntel bezeichnet:

1) v. Ranke, *Weltgeschichte* a. a. O.; Simson, *Jahrbücher Karls d. Gr. II*, 590—591; vgl. oben S. 35. 2) *L. IV*, v. 122—123. 3) *Forschungen zur Deutschen Geschichte I*, 305—306. 4) Wenigstens höchstens noch *l. IV*, v. 147—150 (a. 804). 5) S. 92, N. 2. 6) *Jahrbücher Karls d. Gr. II*, 591—592. 7) S. 69—70. 8) *Jahrbücher Karls d. Gr. I*, 2. Aufl., S. 431, N. 3.